

Neu: „Lebenslinien“

Buchpräsentation | Werner Sulzgruber stellt in seinem neuen Buch das Leben von rund fünfzig jüdischen Familien aus Wiener Neustadt dar.

WIENER NEUSTADT | Eine biografische Reise in die Vergangenheit von Wiener Neustadt bietet das neue Buch von Werner Sulzgruber. „Lebenslinien“ präsentiert die Lebensgeschichten von rund fünfzig Familien aus Wiener Neustadt. Der inhaltliche Bogen spannt sich dabei von genauen Darstellungen von Lebenswegen, bis hin zu kurzen biografischen Skizzen von Menschen und ist damit das Ergebnis von 15 Jahren Forschung zu Familienbiographien. „Es sind Geschichten, die das Leben schreibt, Geschichten mit einem glücklichen oder tragischen Ende“, so der Autor. Im Mittelpunkt stehen dabei die



Die Geschwister Alice, Hans und Walter Lemberger (v.l.) bei einer Aufnahme im Fotostudio Wiener Neustadt in den späten 1930er Jahren.

Foto: zVg

1920er und 1930er Jahre, als Ort des jüdischen Lebens. Sulzgruber hat es geschafft, die Erinnerungen der letzten Zeitzeugen zusammengetragen und in „Lebenslinien“ aufbewahrt. Begleitet wird der Text von rund hundert, bisher noch nicht veröffentlichten, privaten Fotos. „Das eröffnet den Lesern einen anschaulichen Blick in die Vergangenheit“, so Sulzgruber.

Präsentiert wird das Buch am 17. September (19.30 Uhr) im Stadtmuseum. Parallel dazu findet auch eine Ausstellungseröffnung statt. Bis zum 16. September kann es zum Subskriptionspreis von 25 Euro beim Verlag Berger erworben werden.



Werner Sulzgruber gibt das neue Buch „Lebenslinien“ heraus. Fotos: privat

